



Auch Tatort-Kommissar Miroslav Nemeček setzt sich für das kbo-Kinderzentrum ein.



Friederike Eibach (vorn Mitte) ist auch Vorsitzende des Vereins GlücksAnker.



Diese schöne Engel-Skulptur wird auf Schloss Haigerloch versteigert.



„Das Zahnrad“ wurde in Haigerloch gegründet: Das Bild zeigt den Vorstand mit den Vorsitzenden Sevilay Dag (ganz rechts) und Friederike Eibach (vordere Reihe 2. v. l.). Fotos: privat/kbo

Haigerloch

Gemeinderat Haigerloch: Sitzung, Bürgerhaus, 18.30 Uhr
Stadtverwaltung, Oberstadtstraße 11: 8-12 Uhr, telefonisch oder per E-Mail erreichbar und ggf. Terminvereinbarung, Tel. 07474/697-0; E-Mail: info@haigerloch.de
 Kontaktdaten aller Mitarbeiter auf der Homepage www.haigerloch.de unter Rathaus/Mitarbeiter
Kultur- und Tourismusbüro: 9-12 Uhr; 14-17 Uhr
Stadtbücherei, Oberstadtstraße 11: Bücherei
 Besuch nur mit Terminvereinbarung unter www.eopac.net/haigerloch, bibkat-app oder Tel.: 07474/69750, 14-18 Uhr; E-Mail: stadtbuecherei@haigerloch.de
Kinder- und Jugendbüro: Info- und Notfalltelefon, 9-17 Uhr, Tel. 0176/634014-47
Bücherei Owingen, Pfarrhaus Stetten, Kirchstraße 19 1: Bestell- und Abholservice unter katalog.owibib.de oder bibkat-App (app.owibib.de) Lieferservice BibTaxi (bibtaxi.owibib.de) telefonisch Tel. 07474/60788820 oder per E-Mail: info@owibib.de

Ausbruch mit Mutanten

Corona Eine Schramberger Firma meldet 17 positive Fälle, davon drei Varianten.

Rottweil. In einem Betrieb in Schramberg kam es am Wochenende zu einem Covid-19-Ausbruch. Die Mitarbeiter und deren Familienangehörige wurden umgehend getestet. Die Testungen ergaben bis dahin insgesamt 17 positive Fälle. Davon sind drei der britischen Mutationsvariante zuzuordnen. Weitere Infektionen, auch mit der britischen Variante, sind laut Gesundheitsamt nicht auszuschließen. Es wird ein Zusammenhang mit einem weiteren Infektionsgeschehen in einem örtlichen Kindergarten gesehen. Drei von vier Kindergartengruppen sind geschlossen. Teils strahlt das Geschehen über die Grenze des Landkreises Rottweil hinaus.

Michel: „Kreis ist keine Insel“

Landrat Wolf-Rüdiger Michel betont: „Das Gesundheitsamt ist auch am Wochenende in der Kontaktnachverfolgung und der Auswertung der Kontakte tätig. Der Vorgang zeigt einmal mehr die Gefährlichkeit und Heimtücke des Coronavirus sowie der Pandemie. Wir müssen alle weiterhin wachsam sein, die Verhaltensmaßnahmen einhalten und Kontakte, wo immer möglich, vermeiden. Der Landkreis Rottweil ist keine Insel und kann sich von der allgemeinen Entwicklung in Richtung steigender ‚Sieben-Tage-Inzidenz‘ nicht abkoppeln. Wir tendieren deutlich nach oben“, teilt Michel mit.

Sorge bereiten dem Landrat die Osterferien, denn viele Reisen werden mit dem Auto ins angrenzende Ausland in Hochrisikoländer führen. Eine lückenlose Kontrolle bei der Heimkehr nach Deutschland ist nicht möglich. „Wir sind darauf angewiesen, dass sich die Reiserückkehrer an die geltenden Bestimmungen bis hin zu einer Quarantäne nach der Einreise halten“, appelliert der Rottweiler Landrat an die Bürgerinnen und Bürger.

Ein Engel kommt unter den Hammer

Soziales Die beiden Selbsthilfevereine „Zahnrad“ und „GlücksAnker“ planen eine Benefizveranstaltung auf Schloss Haigerloch. „Wir versuchen zu powern“, rührt Friederike Eibach die Werbetrommel. *Von Andrea Spatzal*

Pippi Langstrumpf kann nichts so schnell aus ihren großen Schuhen hauen. Keine Hürde ist der bärenstarken Piratentochter mit den roten Zöpfen zu hoch: „Das habe ich noch nie vorher versucht, also bin ich völlig sicher, dass ich es schaffe.“ Ein Mutmacher-Satz, den sich jetzt auch die beiden Vereine „Das Zahnrad“ und „GlücksAnker“ auf die Fahnen geschrieben haben.

Die beiden gemeinnützigen Selbsthilfevereine haben nämlich Großes vor: Eine Benefizgala im November auf Schloss Haigerloch, bei der eine wertvolle Engel-Skulptur des Schweizer Künstlers Helmut Tschiederer und weitere Schätze meistbietend versteigert werden sollen. Der Erlös geht an die Kinderzentren in München (kbo) und Maulbronn (KiZe).

Die Benefizveranstaltung hätte bereits im vergangenen November stattfinden sollen, musste aber wegen Corona abgesagt werden. Diesmal soll es klappen. Allerdings können nur maximal etwa 50 geladene Gäste daran teilnehmen. Unterstützung erhalten „Zahnrad“ und „GlücksAnker“ bei der Veranstaltung von der Theben AG Haigerloch und der Familie Schwenk als Sponsoren. SWR-Moderatorin Anina Wendroth führt durch den Abend und die Haigerlocher Singer-Songwriterin Simone Höhnisch macht Musik.

Bei Friederike Eibach aus Haigerloch laufen die Fäden zusammen. Sie hat im September 2017

„Das Zahnrad“ als Selbsthilfegruppe für pflegende Angehörige gegründet. Nur wenige Wochen später wurde daraus ein eingetragener Verein, der sich zum Ziel gesetzt hat, Menschen mit Handicap und pflegenden Angehörigen Gehör und Beachtung in der Gesellschaft und im Besonderen im Umgang mit Behörden, Ärzten, Krankenkassen und Sozialeinrichtungen zu verschaffen. Aus der lokalen Initiative ist ein weit verzweigtes und wachsendes Netzwerk geworden, das überregional beratend, vermittelnd und proaktiv tätig ist. Der Verein hat examinierte Altenpflegerinnen, Kranken- und Gesundheitspflegerinnen sowie Verwal-

„Viele Menschen brauchen Hilfe – wir können und wir wollen helfen.“

Friederike Eibach
Das Zahnrad e. V.

ten, Krankenkassen und Sozialeinrichtungen zu verschaffen. Aus der lokalen Initiative ist ein weit verzweigtes und wachsendes Netzwerk geworden, das überregional beratend, vermittelnd und proaktiv tätig ist. Der Verein hat examinierte Altenpflegerinnen, Kranken- und Gesundheitspflegerinnen sowie Verwal-

tungsfachleute in seinen Reihen, kann also sehr vielfältige Hilfestellungen anbieten und leisten. Vorsitzende ist Sevilay Dag.

Friederike Eibach wiederum ist 1. Vorsitzende des „GlücksAnkers“, dessen Vereinszweck es ist, das kbo-Kinderzentrum in München zu unterstützen. Das kbo besteht aus einem ambulanten Sozialpädiatrischen Zentrum (SPZ) und einer Fachklinik für Sozialpädiatrie und ist darauf spezialisiert, Entwicklungsstörungen und Behinderungen zu diagnostizieren und zu therapieren.

Zusammen mit ihrer 13-jährigen Tochter Estha, die an dem sehr seltenen Pitt-Hopkins-Syndrom leidet, besucht Friederike Eibach das kbo-Kinderzentrum in München seit vielen Jahren regelmäßig. „Für uns ist das ein Anker“, sagt sie, „ein Rückzugsort, wo wir uns beraten und unbeschwert unterhalten können, wo es Ärzte und Eltern gibt, die uns verstehen“.

Dasselbe lässt sich über das Kinderzentrum Maulbronn (KiZe) sagen, das Friederike Eibach und ihre Tochter in frühe-

ren Jahren besucht haben und das ebenfalls seit vielen Jahren mit Spenden unterstützt wird. Das KiZe ist eine gemeinnützige, diakonische Einrichtung und besteht aus einem ambulanten Sozialpädiatrischen Zentrum (SPZ) sowie der Klinik für Kinderneurologie und Sozialpädiatrie.

Solche Schutzräume und interdisziplinären Kompetenzzentren wie in Maulbronn und München gebe es in ganz Deutschland nur vielleicht eine Handvoll, sagt Friederike Eibach, sogar weltweit seien nur wenige Einrichtungen zu finden, die so ein großes Spektrum an Hilfe unter einem Dach bieten können. „Diese Zentren liegen uns unwahrscheinlich am Herzen“, erklärt die Tochter des früheren Haigerlocher Allgemeinarztes Volker Eibach und examinierte Fachwirtin für ambulante medizinische Versorgung und Hygiene.

Beide Kinderzentren müssen saniert, modernisiert und erweitert werden. Während im KiZe Maulbronn die Bauphase bereits erfolgreich abgeschlossen wurde, war im kbo in München erst die

Baufreigabe für den seit Jahren geplanten und dringend benötigten Erweiterungsbau.

Für dieses Projekt sammeln „Das Zahnrad“ und der „GlücksAnker“ Spenden. Speziell für das kbo in München wird die Engel-Skulptur von Helmut Tschiederer versteigert. Der Schweizer Künstler ist ein Freund von Friederike Eibach und sie hat das Kunstwerk als Beitrag und Spende zum kbo-Erweiterungsbau bereits im Sommer 2018 an den Ärztlichen Direktor der Einrichtung, Prof. Dr. Volker Mall, übergeben. Während der Erlös aus der Engel-Versteigerung in voller Höhe direkt an das Münchner Kinderzentrum weitergeleitet wird, gehen alle weiteren Versteigerungserlöse und Spenden zu je 50 Prozent nach München und Maulbronn. Versteigert wird unter anderem auch ein handsigniertes Fußballtrikot der TSG Hoffenheim.

Insgeheim hofft Friederike Eibach nicht nur auf private Spender, sondern vor allem auch auf große Firmen, die die gute Sache erkennen und spenden oder bei der Versteigerung mitbieten möchten. Die Medizintechnikbranche darf sich gern angesprochen fühlen.

„Wir haben keine Lobby“, stellt Friederike Eibach fest. Corona habe alle Aktivitäten, um in der Öffentlichkeit wahrgenommen zu werden und Spenden sammeln zu können, vollends ausgebremst. „Jetzt versuchen wir zu powern“, sagt sie. 20 000 Euro, das wäre ein Traumziel.

Hier geht's zu den Spendenkonten

Wer für die Engel-Skulptur bieten möchte oder die Aktion mit einer Spende unterstützen möchte, der kann dies gern unter dem Stichwort „Kinderzentren“ auf einem der Spendenkonten von „Das Zahnrad“ oder

dem „GlücksAnker“ tun:

Bei Spendenbescheinigungen bitte anrufen und auf den Anrufbeantworter des Zahnrad-Büros sprechen. Telefon: 07474/9561668 Oder E-Mails senden unter

info@das-zahnrad.de oder info@gluecksanker.de

► **„Das Zahnrad“:** Volksbank Hohenzollern-Balingen IBAN: DE60 6416 3225 0011 6910 00; BIC: GENODESIVH. Sparkasse Zol-

lernalb: IBAN: DE64 6535 1260 0134049212; BIC: SOLADESIBAL.

► **„Der GlücksAnker“:** Stadtparkasse München: IBAN: DE59 7015 0000 1005 6670 74.

Schnupperaktion des Fischereivereins bietet Lockdown-Alternative in freier Natur

Bad Imnau. Das war mal ein Jahresauftakt nach Maß beim Fischereiverein Bad Imnau: Trotz eisiger Kälte, aber mit viel Sonnenschein waren sechs interessierte Jugendliche dem Aufruf gefolgt, um beim diesjährigen Fischbesatz ersterstmalig Vereinsluft zu schnuppern. So zeigte sich auch Vorsitzender Jürgen Joos bei der Begrüßung der jungen Fischer beim Tiny-House bei der Eyachbrücke begeistert und lud die sechs Jungfischer aus Bad Imnau, Trillfingen, Rangendingen und Geislingen zur

Wasserwart und Ehrenmitglied Siegbert Singer hatte am Morgen bereits den Fischbesatz mit 40 Kilogramm Bachforellen aus der Zucht im Schwarzwald geholt und so wurden an verschiedenen Stellen entlang der Eyach die Bachforellen in das kalte Pachtgewässer eingesetzt. Laut Singer waren es zirka 120 bis 140 Bachforellen mit zirka 350 Gramm pro Stück. Die Sache machte den Teenagern Spaß. Mit Eifer „angelten“ sie die Fische aus dem mit Sauerstoff angereicherten Kunststoffbehälter auf dem Anhänger.

Die Aktiven Hans Müller aus Imnau und Bodo Kröner aus Bier-



Die neuen Bad Imnauer Jungfischer sorgten am Samstag zusammen mit einigen Aktiven am Ufer der Eyach für den ersten Fischbesatz in diesem Jahr. Foto: Gunar Haid

lingen sollen monatlich die Jungfischer betreuen und praktische und theoretische Kenntnisse über den Angelsport beibringen. 2. Vorsitzender Tobias Riek: „Wir hoffen natürlich dass wir mit der Nachwuchsförderung dadurch einen Schritt weiter kommen.“

Der Verein hat aktuell 15 aktive Mitglieder. Am Karfreitag, 2. April, steht als nächste Aktivität der Verkauf frischer und geräucherter Forellen sowie selbstgemachter Kuchen an. Noch offen ist, ob das 40-jährige Vereinsbestehen, das 2020 gefeiert werden sollte, am 1. Mai nachgeholt werden kann. Gunar Haid

Ortschaftsrat Garagenplätze an der Krebshalde

Haigerloch. Dem Ortschaftsrat Haigerloch lag ein Baugesuch für den Neubau von sieben Garagen, teils mit Flach- und Satteldach, auf dem Flurstück 2198/3 an der Krebshalde vor. Für das Gebiet besteht kein rechtsverbindlicher Bebauungsplan. Die Rechtsgrundlage stützt sich auf den aus dem Jahr 1950 stammenden Baufluchtlinienplan. Nachdem der Bauantrag keine nachbarrechtlichen Beeinträchtigungen nach sich zieht, stimmte der Ortschaftsrat dafür.